



Vereinsmitglieder, Freunde und Freundinnen,
Gönner und Gönnerinnen der Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts und Stiftungsrat

Olten und Bern, 5. April 2018

Besuch der Ausstellung «Barthélemy Menn (1815–1893): wissen und schaffen» Führung mit Dr. Marie Therese Bättschmann, Kommissarin der Ausstellung

Samstag, 21. April, 13 Uhr
Cabinet d'arts graphiques du Musée d'art et d'histoire de la Ville de Genève (CdAG)
Adresse: Promenade du Pin 5, 3. Stock (Lift vorhanden)

Liebe Vereinsmitglieder, geschätzte Freunde und Freundinnen, Gönner und Gönnerinnen
der Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts, verehrte Stiftungsräte und Stiftungsrätinnen

Wie bereits im Jahresprogramm angekündigt, freuen wir uns, Sie zu einem gemeinsamen Ausstellungsbesuch nach Genf einzuladen. Die Führung beginnt um 13 Uhr, Treffpunkt im ersten Raum der Ausstellung – Eintritt: gratis. (Adresse: Promenade du Pin 5, 3. Stock, Lift vorhanden); vom Bahnhof SBB leicht mit dem Bus Nr. 5 erreichbar (Haltestelle: Palais de l'Athénée).

An- und Rückreise nach Genf: individuell * **Achtung** infolge von Bahnarbeiten in Renens ist die Strecke Lausanne-Genf just an diesem Wochenende stark eingeschränkt bzw. unterbrochen! – **Wir empfehlen Ihnen unbedingt über Neuchâtel anzureisen** (es verkehren Shuttlezüge RE Lausanne – Genève).

Barthélemy Menn beschäftigte mich in den letzten Jahren intensiv. Mich interessierte der Mann unter dem Strohhut – der sich selber in den Schatten [seiner Schüler] stellte. Menn unterrichtete zwischen 1851 und 1893 Generationen von Künstlern. Der berühmteste, Ferdinand Hodler, soll gesagt haben, er verdanke ihm alles. Im Hodler-Jahr 2018 wendet sich das CdAG dem kreativen Schaffen von Barthélemy Menn zu und rückt sein Werk ins Licht, das seit 1943 in Genf kaum zu sehen war. Die Präsentation stützt sich auf gezeichnete und gemalte Arbeiten; fokussiert werden Entwicklung und Approbation von Sujets und Themen sowohl im Bereich der Landschaftsdarstellung und der Komposition mit Figuren wie auch dem Studium von Figur, Kopf und Porträt. Die Werke stammen hauptsächlich aus dem umfangreichen Bestand des MAH. Leihgaben aus privatem und öffentlichem Besitz vervollkommen die Auswahl.

Mit herzlichen Grüssen

Ihre

Marie Therese Bättschmann

Gerne weisen wir Sie auf die folgenden Ausstellungen und Präsentationen hin: im Musée d'art et d'histoire, rue Charles-Galland (Haupteingang) in den Räumen der Abteilung Beaux-arts (1. Stock): Neuhängung der Werke um 1900: mit dem Schwerpunkt «Hodler intime» sowie im Musée Rath an der Place de Neuve: «Hodler Parallelisme», beide Häuser sind von 11–18 Uhr geöffnet. Wer sich einen kleinen Abstecher nach Lausanne gönnt, sollte unbedingt auch in Puilly im Musée d'art die Ausstellung «Hodler et le Léman» besuchen oder in der Fondation de l'Hermitage in Lausanne «Pastels du 16^e au 21^e siècle».